

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 44

Rubrik: Der Faule der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Faule der Woche

Die Straßenpolizisten einer deutschen Stadt wurden, wie berichtet wird, vom Chef zusammengerufen und im Rahmen einer kleinen Prüfung nach Automarken gefragt. Keiner kannte eine Marke.

«Zum Kuckuck», fauchte der Boß, «da schreibt ihr jeden Tag Bußenzettel, kontrolliert parkierte Autos, und kennt nicht einmal eine Automarke!»

Endlich streckt einer auf und sagt: «Bitte schön: Jaguar!»

«Bravo», lobte der Chef, «kennt noch einer eine Automarke?»

Streckt ein zweiter, mutig geworden, auf und piepst: «Februar!»

Bobby Sauer

Der Ton macht die Musik

Es war damals, als die Velozipeds als Neuigkeit galten. Da hatte sich ein Vetter, ein weitverwandter von mir, als erster im Dorf so eine seltsame Maschine angeschafft und fuhr mit ihr auf den Straßen herum. Sie lief tatsächlich auf beiden Rädern, nur eines fehlte ihr, und das war das Läutwerk, die vorgeschriebene Glocke. Denn wenn das Vehikel um die Ecke schoß, so mußten doch die harmlosen Fußgänger gewarnt werden.

Der Vetter fand den Ausweg: er rief beim Herannahen so laut er konnte: «Glinggling! Glinggling!», so daß alles aufs Trottoir sprang. In kurzer Zeit aber hieß er landauf und -ab der «Glinggling», und als «Glinggling» ist er mit 85 Jahren gestorben. Das Veloziped hatte er dreißig Jahre vorher verkauft. Fr.

Empfang

Die Gattin kommt aus den Ferien zurück und sagt zu ihrem Mann: «Freusch di es bitzeli, das ich wider doo bin?»

Sagt der Mann: «Und wie! Ich und en Zäntner dräckigs Gschür händ uf dich planget.» BD

Wenigstens das

«En unuusschteeliche Mensch, de Meier, gäll?»

«Schtimmt schoo, aber das isch wenigstens sin einzige Fäaler.» MO

Wußten Sie das schon?

Manch einer, der einen Stier bei den Hörnern packt, merkt hinter nach, daß es bloß ein Ochs war.

* * *

Der schönste Spiegel, in den eine Frau blicken kann, ist ein bewundernder Männerblick.

* * *

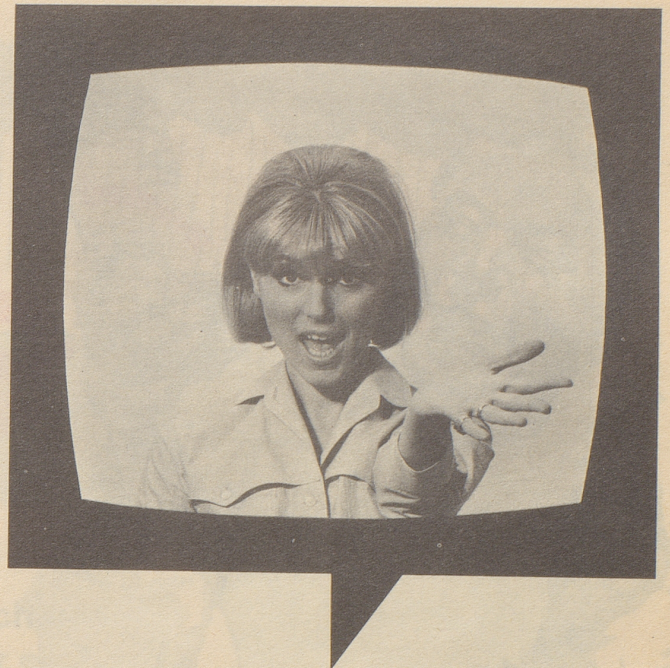
Vor zwanzig Jahren konnte man in Spanien stundenlang durch den Sand spazieren, ohne einem Menschen zu begegnen. Heute spaziert man stundenlang durch Menschen, ohne dem Sand zu begegnen. Röbi



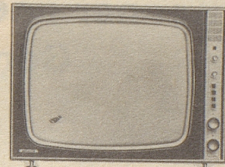
aufgegabelt

Die Finger besitzen Individualität. Der Daumen ist etwas bäurisch: ein stämmiger Knecht. Der Zeigefinger ist praktisch und einfallsreich. Der Mittelfinger gutmütig und faul: ein hochgeschossenersorgloser Jüngling. Der Ringfinger ist eitel, dekorativ, leicht eingebildet. Der kleine Finger rührend, ein frauliches Element sogar an einer Männerhand, ein ewiges Kind ...

Die Ostschweiz



für
schweizerische
Verhältnisse
geschaffen



Mediator TV –
hervorragend in
der Bild- und Tonqualität
selbst bei schwierigen
Empfangsverhältnissen
in jeder Gegend
der Schweiz

mediator

Mediator gewählt – gut gewählt

Real smoking pleasure with
GOLDEN GATE

Pfeifentabak für welt-offene Männer. GOLDEN GATE, der Tabak von internationalem Niveau, ist mild, mit reichem Aroma und kühlem Rauch. In zwei Arten: Granulated gekörnt oder Cavendish Feinschnitt.

Beutel netto 45 gr. Fr. 1.70
Dose netto 300 gr. Fr. 10.50



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel